

gung von Kautschukgegenständen aller Art auch nach Deutschland und Oesterreich verpflanzt worden.

Am häufigsten verarbeitet man die birnförmigen Gummiflaschen, welche erwärmt und durch Luftdruck ausgedehnt werden, worauf man die dünne Gummihaut in feine Fäden zerschneidet. Wenn das rohe Kautschuk durch Erde, Sand, Pflanzentheile u. dgl. verunreinigt ist, so wird es vor der Verwendung fein zerschnitten, zwischen rauhen, gusseisernen Walzen zerrieben, und es werden dabei die Verunreinigungen durch einen Wasserstral entfernt. Die nun teigartige Masse wird dann erwärmt, durch eine mit Zacken besetzte Walze, welche sich in einem gleichfalls mit Zacken versehenen Zylinder rasch herumdreht, geknetet und schließlich zu Kuchen geformt. Aus diesen Kuchen werden hierauf mittelst eines sich schnell auf- und abbewegenden scharfen und stets naß erhaltenen Messers kleinere Stücke geschnitten, oder es werden daraus ganz dünne Fäden, ja durch Pressen zwischen erhitzten Metallwalzen auch Kautschukplatten dargestellt. Die Kautschukfäden geben, mit Baumwolle oder Seide umspinnen, die elastischen Gummischnüre, wie man sie zum Tragen der Sackuhren, Augengläser u. dgl. gebraucht, oder sie dienen zur Herstellung elastischer Gewebe, aus denen Gürtel, Hosenträger und Strumpfbänder gemacht werden.

Die Gummischuhe, deren Gebrauch sich in neuerer Zeit weiter und weiter verbreitet, weil sie eine warmhaltende, vor Nässe schützende Fußbekleidung abgeben, sind aus mehreren Stücken zusammengesetzt, die man aus dickeren Kautschukplatten herauschneidet und durch eine Kautschuklösung aneinanderklebt; die gerippten Sohlen dieser Schuhe erhält man aus dickeren Platten, auf welche sich einerseits die Zeichnung der einen von den beiden Presswalzen abgedruckt hat.

Die meisten Gummischuhe liefert uns Nordamerika, wo es, wie z. B. in Newark (= Nuark), Fabriken gibt, die täglich 4- bis 5000 Paar Schuhe erzeugen.

Eine Kautschuklösung, wie man sie bei der Erzeugung der Gummischuhe und zu anderen Zwecken benöthigt, läßt sich durch Auflösen des Federharzes in Steinöl und Schwefelkohlenstoff leicht herstellen. Mit dem dickflüssigen Kautschukbrei, welchen man mittelst Steinöl erhält, kann man ein Stück Zeug überziehen, ein zweites Stück darauflegen, das Ganze zwischen Walzen pressen und